

# Zauberhaft getanztes Märchen

Riesen Applaus für den »Zauberer von Oz« der Tanzschule Tosca

**Memmingen (kl): »Der Zauberer von Oz«, ein Kinderbuch von L. Frank Baum, wurde bereits vor 65 Jahren mit Judy Garland in der Hauptrolle uraufgeführt und galt lange Zeit als eines der schönsten und erfolgreichsten Hollywood-Musicals. Vor kurzem bewiesen kleine wie große Tänzerinnen und Tänzer der »Dancing School Tosca« ihr Geschick und entzündeten ein Feuerwerk der Begeisterung. Bereits zum sechsten Mal fand die Vorführung zugunsten der Behindertenkontaktgruppe Memmingen statt.**

Die spannende Geschichte um Dorothy (Anika Lindinger), die sich mit ihrem Hund Toto (Lisa Hannemann) nach einem heftigen Wirbelsturm auf der anderen Seite des Regenbogens

allem durch nahezu professionelle, ausdrucksstarke Tanzdarbietungen in Szene gesetzt. Nach der tödlichen Landung auf der ersten bösen Hexe (Jaana Grabl), erfährt Dorothy von der guten Fee (Nadine Otte), dass sie dem gelben Weg folgen muss, um zum Zauberer Oz (Ines Nieder) zu gelangen. Ständig lauern Gefahren, doch es gesellen sich auch Weggefährten hinzu, die sich alle vom Zauberer Hilfe erhoffen: Die Vogelscheuche (Tanja Mladenovic), die den großen Wunsch hegt, endlich mehr Verstand als Stroh im Kopf zu haben, der völlig eingerostete Blechmann (Stefanie Pusl), der sich sehlichst ein Herz wünscht, um lieben zu können und der geschmeidige, aber wenig mutige Löwe, der ständig Angst hat und endlich stark und mutig werden möchte. Die

Eindringlinge zu fangen und sie zu töten. Doch in letzter Minute gelingt es der Fee, Dorothy und ihre Weggefährten zu befreien, indem sie Wasser

Bühne in beeindruckender Choreographie vorgeführt wurde, hatte den tosenden Applaus - beide Veranstaltungen waren übrigens bis auf den letzten



holt. Dieses bringt die böse Hexe zum Schmelzen. Nur noch ein Wunsch des Zauberhutes ist frei. So gelangt Dorothy zum Zauberer, der schließlich nicht zaubern kann, aber die Vogelscheuche mit dem Diplom für einen Hochschulabschluss glücklich macht, dem Blechmann ein riesiges Herz überreicht und dem Löwen mit einer Schärpe seinen Mut bestätigt. Mit Hilfe der Fee holt der Zauberer Oz letztendlich auch Tante Emm zu Dorothy. Was hier von den kleinen »Tanzmäusen« bis zu dem solistischen, anmutigen Ballett, flotten Stepp über rhythmischen Hip-Hop und atemberaubend sportlichen Breakdance auf der

Platz ausverkauft - wahrlich verdient. Hoherfreut und mächtig stolz auf alle Tänzerinnen und Tänzer sind neben Tosca Strasser auch ihre Trainer und Choreographen Beata Conrad, Stefan Sauter und Igor Dier. Ihre große Freude über die bereits sechste Benefizveranstaltung innerhalb der vergangenen zwölf Jahre äußerte Verena Gotzes, Vorsitzende der Behindertenkontaktgruppe Memmingen. Die Schirmherrschaft für die beiden Veranstaltungen am Samstag Abend und am vierten Advent hatte Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger übernommen, der allen Beteiligten seine Anerkennung und seinen Dank aussprach.



in dem bunten Land der Manschkins wiederfindet, wurde von den Mitgliedern der Tanzschule wirklich eindrucksvoll dargestellt. Was alles auf dem Weg zum Zauberer passiert, der es als einziger ermöglichen kann, dass Dorothy zu ihrer Tante Emm (Stefanie Marx) zurückkehren kann, wurde durch Mimik, Gestik, fantasievolle Kostüme und vor

erste Begegnung mit dem Zauberer ist schrecklich: Er will ihnen nur helfen, wenn die zweite böse Hexe (Jenny Schluck) eliminiert wird. Diese schmiedet aber ständig neue gemeine Pläne und schickt unter anderem die schrecklichen Kalidas los, lässt Tiere in Schlaf verfallen und versucht sogar Dank des Zauberhutes und der fliegenden Affen, die